

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Küsnacht/Zürich, 1938-05-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

K.M.

Küsnacht / Zürich
Schiedhalden-Strasse 33

den 17.V.38.

Lieber Kurt Hiller -

mit Hubertus Löwenstein werde ich mich Ihretwegen auseinandersetzen -
sei es brieflich; sei es - falls in absehbarer Zeit die Gelegenheit
sich ergibt - mündlich. Sie würden mir einen Gefallen tun, wenn Sie ihn,
inzwischen, nicht gar zu unbarmherzig beleidigen; (direkt, oder gegen-
über Dritten, die es ihm berichten könnten...) Als Resultat meiner Be-
mühungen wünsche ich mir, dass die "Guild" etwas für Sie tut. Dieses
Resultat dürfte etwas schwer zu erreichen sein, wenn Sie den Begründer
der "Guild" öffentlich, halb-öffentlich - oder auch nur im grösseren
Kreise, privat - als Nichtstuer, korrupten Burschen, Reaktionär, Banau-
sen - und was weiss ich sonst noch - bezeichnet haben.

Heute früh bekam ich den ersten, langen und furchtbar strengen Schreib-
brief von "linientreuer" Seite, meinen Artikel über Ihr Buch betref-
fend. Gegen Sie werden grässliche Blitze geschleudert, und ich bekom-
me väterlich-energischen Tadel zu hören. Das macht aber nichts. Im
Gegenteil: es bringt ein bisschen Leben in die Bude. Uebrigens be-
weist es, dass es, immer noch, ein kleines Echo gibt, wenn man in die
Wälder hinein ruft.

Es freut mich, dass Ihnen mein Versuch über Ihre Prosa etwas gefallen
hat - trotz der einen Stelle, an der Sie Anstoss nehmen. Ich hoffe
übrigens, wir werden bald die Möglichkeit haben, über diese Stelle,
und über viele andere Gegenstände, miteinander zu s p r e c h e n .
Es kann sein, dass ich, Ende Juni, zum Internationalen PEN-Club-Mee-

ting, per ~~non~~-stop-Flugzeug, nach Prag kommen werde. Noch ist es nicht
so ganz sicher; aber ich erwäge es sehr. Dann werden wir einen ganzen
Haufen miteinander zu reden haben.

à bientôt - wie ich hoffe -

und immer sehr herzlich -

MLD

KLAUS



7/2004